

# Bei den Baukosten belogen!

Nun ist es schwarz auf weiß belegt: Die Bahn und die alte Landesregierung haben bei den Baukosten den Bundestag belogen. Schon seit 2002 wusste die Bahn, dass die Baukosten für die Schnellbahntrasse Stuttgart-Ulm fast doppelt so hoch werden, wie sie offiziell verkündet haben. Solche Betrüger wollen als „seriöse Kaufleute“ gelten. Solchen Betrügern sollen Mil-

liarden Steuergelder anvertraut werden. Spätestens nach Bekanntwerden dieser Fakten sollte Schluss mit lustig sein! Die Landesregierung muss die Verträge juristisch wegen Betruges anfechten! Es darf doch nicht sein, dass solche Betrüger einfach weiterbauen dürfen. Sie gehören in den Knast. Bei den geltenden Gesetzen mag das

schwierig sein. Doch Gesetze fallen nicht vom Himmel. Sie werden von Menschen gemacht und können geändert werden. Bei uns herrscht das Kapital. Daher werden die Gesetze auch nach seinen Interessen zusammengezimmert. Das kann nur das Volk ändern: Mit seinem Widerstand!

# Beim Baustopp betrogen!

Monatelang hiess es „Baustopp“. Doch während des angeblichen „Baustopps“ hat die Bahn massiv weitergebaut. Jeder kann das große Gebäude und die riesigen Tanks im Schloßgarten bewundern, die die Bahn während des Baustopps errichtet hat. Im Gleisvorfeld wurden zahlreiche Arbeiten für S21 durchgeführt. Der Südflügel des Bahnhofs wurde im Sprachgebrauch der Bahn

„entrümpelt“. Das bedeutet, alte Treppengeländer im Jugendstil wurden herausgerissen. Wertvolle Elemente des Südflügels, die ihn so bemerkenswert machen, wurden zerstört. Nun wollen die Zerstörer radikal weitermachen. Der Baustopp, der sie etwas ausgebremst hat, soll endgültig fallen. Nur unser Widerstand kann sie stoppen!



*Dieses große Gebäude wurde während des so genannten Baustopps errichtet. 20.6.11: Besetzung des Grundwassermanagements.*

# Beim Stresstest gemauschelt!

„Transparenz“ war das Propaganda-Schlagwort der Bahn. In Wirklichkeit hat sie den Stresstest als Geheimkommando durchgeführt und wollte den Widerstand überfahren.

Es wurde gelogen, getrickt, getäuscht, dass sich die Balken biegen. So wurde behauptet, dass der Verkehrsminister Hermann alle Informationen bekommen habe. Jetzt kommt heraus, dass noch nicht einmal die Schweizer Firma SMA alle Fakten, die bei der Schlichtung vereinbart waren, von der Bahn zur Prüfung des Stresstests zur Verfügung gestellt bekam.

Die Propagandabteilung der Bahn verkündete, der Stresstest sei bestanden, liess aber niemand in die Giftküche des Stresstestlabors der Bahn schauen. Nun wird klar: Nichts ist bestanden! Dem Widerstand sollte das Genick gebrochen werden.

Sollen solche Betrüger triumphieren? Nein!

Der Widerstand muss weitergehen!

Wenden wir uns auch gegen die Kriminalisierung. Die Verbrecher, die am 30.9.10 zwei Menschen das Augenlicht raubten und zahllose

Menschen schwer verletzten, laufen immer noch frei und in Amt und Würden herum! Ein Knaller jedoch soll ein Staatsverbrechen sein.

## abo-zettel

o Hiermit bestelle ich die Zeitung „Arbeit Zukunft“ ...mal für 1 Jahr (6 Ausgaben zum Preis von 9 Euro inkl. Versand). Wird das Abo nicht 4 Wochen vor Ablauf gekündigt, verlängert es sich um ein Jahr.

o Ich möchte Kontakt zu Euch.

o Bitte schickt mir die Zeitung „Arbeit Zukunft“ zweimal kostenlos zur Probe. „Arbeit Zukunft“ erscheint vorerst zweimonatlich.

Name:.....

Anschrift:.....

Tel.:..... E-Mail:.....

Unterschrift:.....

Bitte einsenden an:

Verlag AZ, Postfach 401051, 70410 Stuttgart

Tel. 0711-8702209, Fax 0711-8702445

www.arbeit-zukunft.de E-Mail: info@arbeit-zukunft.de



# Lügenpack!